

Themenschwerpunkte und Ziele der aktuellen EU-Jugendstrategie

1. Allgemeine und berufliche Bildungsangebote

Ziel: Die EU will jungen Menschen Chancengleichheit in allen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung ermöglichen, unabhängig von sozialen, kulturellen oder körperlichen Unterschieden. Lebenslanges Lernen und informelle/nicht formale/außerschulische Bildung sollen gefördert werden, wobei nicht formales Lernen einen höheren Stellenwert erhält. Jugendlichen soll es leichter gemacht werden, im Anschluss an die Schule eine Lehrstelle zu finden und wenn möglich dadurch Schulabbrüche zu verhindern. Wichtigstes Ziel ist es, Jugendlichen wieder eine Perspektive, auch beruflich, zu vermitteln.

2. Beschäftigung und Unternehmergeist

Ziel: Junge Menschen sollen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhalten und der Weg aus der Arbeitslosigkeit in den Beruf soll erleichtert werden. Außerdem soll Kreativität, Selbstständigkeit und unternehmerisches Denken gefördert werden. Damit sich junge Menschen nicht zwischen Familie oder Beruf entscheiden müssen, sollen u.a. Kinderbetreuung und neue Arbeitsmodelle gefördert werden (im Einklang mit dem Europäischen Jugendpakt)

3. Gesundheit und Wohlbefinden

Ziel: Der junge Mensch wird ganzheitlich gesehen und sowohl körperliche als auch psychische Gesundheit steht im Vordergrund

4. Teilhabe

Ziel: Junge Menschen sollen an der Demokratie und Gesellschaft gleichberechtigt und engagiert teilhaben und dazu angeregt werden.

5. Freiwilligentätigkeit

Ziel: Junge Menschen sollen sich verstärkt freiwillig engagieren und etwaige Hindernisse beseitigt werden, was sowohl eine grenzüberschreitende Mobilität als auch Hürden, die in der Lebenswelt der Jugendlichen liegen, beinhaltet. Freiwilligentätigkeit wird als Teil des nicht-formalen Lernen anerkannt.

6. Soziale Eingliederung

Ziel: Chancengleichheit soll hergestellt, sozialer Ausgrenzung und Armut junger Menschen verhindert werden. Gesellschaftliche Solidarität aller Beteiligten ist dafür zwingend notwendig. Außerdem soll die Weitergabe solcher Probleme zwischen den Generationen gestoppt werden.

7. Jugend in der Welt

Ziel: Junge Menschen sollen in globalen Entscheidungsprozessen mit einbezogen werden (z.B. Klimawandel, Menschenrechte usw.). Insgesamt soll ein weltweiter Dialog junger Menschen miteinander gefördert werden.

8. Kreativität und Kultur

Ziel: Kreativität und Einfallsreichtum junger Menschen soll von frühester Kindheit an unterstützt und gefördert werden. Kulturelle Werte sollen qualifiziert vermittelt werden und junge Menschen jederzeit die Möglichkeit erhalten, zu partizipieren und sich persönlich weiterzuentwickeln, auch im Hinblick auf mögliche berufliche Orientierung.

Bremen, 15.12.2009

Friederike Miesner und Angela Ruess
Bremer Jugendring

